



Großer Junge: „Big Boy“ Integral-Clappmesser mit Titan-Platinen und Wüsteneisenholz-Griffschalen. Die Damastklinge ist selbst geschmiedet.

kann er es so gut, dass er bereits Surf-Unterricht gibt. Zwei Jahre später wird er zusammen mit Nico Stickl Weltmeister im Tandem-Windsurfen (dazu verwendet man ein langes Board mit zwei Segeln).

Nach dem Abschluss der Werkzeugmacher-Lehre arbei-

tet Stefan noch ein halbes Jahr bei Siemens im Lehren-Bau („da ist es etwas genauer abgegangen“), dann wirft er den Job hin und wird Surf-Lehrer. Zehn Jahre verbringt Stefan Mast als Surf-Instruktor und Tauch-Guide an den Stränden von Brasilien und den Philippinen,

dann wird ihm das süße Leben zu langweilig.

1987, kaum zurück in Deutschland, flattert ihm ein Flugblatt in die Hand, in dem eine neue Sportart beworben wird: das Gleitschirm-Fliegen. Es kommt, wie es kommen musste: Stefan fängt damit an,

fliegt bereits ein Jahr später in der Bundesliga, wird Testpilot für die Zulassung von neuen Gleitschirmen und holt 1989 mit seinem Team den Sieg in der Nationenwertung bei der WM in Kössen. Er schafft damit etwas, das nur ganz wenigen Sportlern zu Teil wird:

Handwerkliches Naturtalent:
Stefan Mast am Bandschleifer
Marke Eigenbau (unten).



Eiszeit lässt grüßen:
„Ice Age“ Vollintegralmesser aus
RWL-34 mit Mammutelfenbein-
Griffschalen und verdeckten
Edelstahl-Pins.